

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 8. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. April 2024)

zum Thema:

Bauvorhaben in der Barther Straße: Verzögerungen transparent machen

und **Antwort** vom 23. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. April 2024)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18795

vom 8. April 2024

über Bauvorhaben in der Barther Straße: Verzögerungen transparent machen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht ausschließlich aus eigener Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen. Der Senat hat daher das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin und die HOWOGE um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Die Stellungnahme ist in die Antwort eingeflossen.

Frage 1:

Aus welchem Grund verzögert sich das Bauvorhaben mit geplanten 177 Wohnungen in der Barther Straße in Hohenschönhausen?

Antwort zu 1:

Der erste Antrag auf einen Bauvorbescheid für das Gesamtprojekt wurde im April 2017 gestellt. Das mit dem Bezirk Lichtenberg vereinbarte Partizipationsverfahren wurde in 2018 mit mehreren Dialog- und Informationsveranstaltung inkl. Diskussion und Weiterentwicklung möglicher Bebauungsvarianten umgesetzt. Im weiteren Planungs- und Genehmigungsprozess entstand die nun entwickelte Variante mit drei Punkthäusern. Im April 2021 hat die HOWOGE zwei Bauanträge eingereicht. Eine Baugenehmigung für zwei Neubauten mit 114 Wohneinheiten (WE) wurde im Feb. 2022 erteilt. Für den zweiten Bauantrag (das dritte Gebäude mit 63 WE) ist die

Entwidmung der Stichstraße durch das Bezirksamt notwendig. Dieser Entwidmungsprozess ist durch das Land Berlin gestartet und soll bis zum Sommer 2024 abgeschlossen sein. Nach der Entwidmung der Verkehrsfläche und der Erteilung der zweiten Baugenehmigung plant die HOWOGE einen Baubeginn für die insgesamt 177 Mietwohnungen im Herbst 2025.

Frage 2:

Für wann sind nun der Baubeginn und der planmäßige Abschluss der Bauarbeiten vorgesehen?

Antwort zu 2:

Derzeit plant die HOWOGE mit einem Baubeginn im Herbst 2025 und einer Fertigstellung in der 2. Jahreshälfte 2027.

Frage 3:

Mit welchen Einschränkungen für die anliegenden Bewohner ist zu rechnen? Wie und wann werden diese darüber informiert?

Antwort zu 3:

Das Partizipationsverfahren startete bereits 2018. Wie auch das Wettbewerbsverfahren ist dieses transparent auf der Webseite der HOWOGE dokumentiert und öffentlich einsehbar. Die HOWOGE teilte mit, dass potenzielle Einschränkungen für die Mieter- und Anwohnerschaft bereits bei der Planung berücksichtigt werden, um diese in der Praxis so gering wie möglich zu halten. Über die üblichen Begleiterscheinungen einer Baustelle hinaus sind für die HOWOGE derzeit keine Einschränkungen absehbar. Im Frühjahr 2025 rechnet die HOWOGE mit der Bezuschlagung der Baufirma, anschließend können die Anwohnerinnen und Anwohner verlässlich mit Informationen zur Baustelleneinrichtung und wesentlichen Terminen und Meilensteinen informiert werden – dies geschieht mittels Infoschreiben, Hausaushängen und Webseite.

Berlin, den 23.4.24

In Vertretung

Slotty

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen